

GLAUER**SKULPTURALE FOTOGRAFIE: MARIUS GLAUER**

Der konzeptuelle Fokus des Künstlers Marius Glauer ist der Grenzbereich zwischen Fotografie und Bildhauerei in der zeitgenössischen Kunst. Mit seiner *sculptural-based photography* durchmisst der Künstler die gesamte materielle und diskursive Bandbreite dessen, was heute als Fotografie gelten kann.

Seine erste Monografie GLAUER, herausgegeben im Hatje Cantz Verlag von Kurator und Autor Christian Ganzenberg, gibt einen umfangreichen Einblick in das experimentelle Schaffen der letzten Dekade und präsentiert eine übergreifende Visualisierung seiner Werke. Pointierte Textbeiträge von u.a. Diandra Donecker (Grisebach, Berlin), Lydia Korndörfer (Kunstverein Arnsberg), Künstlerin Josephine Pryde und Autor Simon Elson begleiten und verorten Glauers Oeuvre im gesellschaftlichen und kunsthistorischen Diskurs.

Berlin, 20. August 2021 – Die Kamera von Marius Glauer blickt intim und zugleich entblößend auf seine Hauptdarsteller: Glitzernde Oberflächen, Blumen und objets trouvés werden hier zu hyperrealen Protagonisten oder monumentalen Fassaden. Glauer untersucht die visuelle Relevanz seiner vergänglichen Materialassemblagen und hinterfragt deren Übersetzbarkeit in die fotografische Zweidimensionalität.

Glauer strebt danach die medialen Beschränkungen des fotografischen Bildes und seiner Präsentation zu erweitern. So werden organische und industriell gefertigte Materialien in performativen, bildhauerischen Versuchsanordnungen zu schillernden Scheinwelten und skulpturalen Stillleben transformiert. Diese kaum wiederherstellbaren Konstellationen und Zustände können nur mittels der Fotografie festgehalten werden.

Marius Glauer: „Im Diskurs der zeitgenössischen Kunst suche ich als Fotograf immer nach dem neuen Bild. Es gilt, mittels der Fotografie eine neue radikale Formensprache zu finden. Und die findet man nur, wenn man in die Abstraktion geht. Aber ich will den Gegenstand nicht ganz weglassen, er taucht immer wieder auf, wie ein versunkenes Land. Meine Werke bewegen sich atmosphärisch zwischen harter Realität und romantischer Fiktion.“ Glauers Bilder manifestieren sich hauptsächlich in großformatige Fotografien und raumgreifenden Installationen.

Die Publikation zeigt in 14 Kapiteln die künstlerische Entwicklung des Gesamtwerkes von 2010 bis 2020. Die Titel dieser Schaffensphasen finden sich bereits auf dem Cover, lassen sich sogar als lyrischer Text lesen und verweisen auf die Schnittpunkte der autobiografischen Einflüsse mit seiner abstrakten Fotografie. Aufgezeigt werden diese auch im persönlichen Gespräch des Künstlers mit Diandra Donecker oder einer Ausstellungsbesprechung von Simon Elson

Marius Glauer (*1983, Oslo) ist ein deutsch-norwegischer Künstler. Er studierte Kunst an der Universität der Künste Berlin und der Parsons School of Art and Design. Als Meisterschüler von Josephine Pryde schloss er 2014 das Kunststudium ab. Als Mitgründer der Produzentengalerie Heit Berlin wirkte er dort bei mehr als 30 Ausstellungen als Künstler und Kurator mit. Marius Glauer wurde in internationalen Institutionen und Ausstellungen präsentiert, zuletzt bei Galerie Barbara Thumm (Berlin), Daimler Contemporary (Berlin), Kunstnernes Hus (Oslo), Alexander Levy Galerie

(Berlin), Villa Arson (Nizza) oder AddsDonna (Chicago). Seine Werke sind in diversen privaten und institutionellen Sammlungen vertreten, u.a. in der Daimler Art Collection (Berlin/Stuttgart). Er lebt und arbeitet in Berlin und Oslo.



MARIUS GLAUER GLAUER

Hrsg. Christian Ganzenberg, Texte von Clara Brender, Simon Elson, Christian Ganzenberg, Lydia Korndörfer, Josephine Pryde, Gernot Seeliger, Stephen A. Worsley, Beiträge von Diandra Donecker, Marius Glauer, Gestaltung von OFF OFFICE
Englisch, Deutsch
2021. 298 Seiten, 150 Abb.
Integralbindung (Flexcover)

48,00€

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION HATJE CANTZ u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
Presseleitung | Press Director
Tel. +49 30 3464678-23

**HATJE
CANTZ**